

Soeben erschien in unserem Kommissionsverlag:

Ⓜ

Dr. Friedrich Otto Engelhardt

Die verbrecherischen Methoden des englischen kapitalistischen Imperialismus bei der Durchführung seiner Weltherrschaftspläne.

Wer ist der Diktator Englands und der Entente?

Ich klage ihn

des

Meuchelmordes

an.

Eine Studie zur Entstehung des Weltkrieges.

Preis M. 1.—

Bezugsbedingungen: M. 1.— ord., 70 Pfg. netto, 60 Pfg. bar und 11/10
50 Gr. zur Probe mit 50%

Eine **auffeherregende**, in führenden deutschen Zeitungen in mehrspaltigen Leitartikeln wärmstens empfohlene, in allen nationalen Kreisen verschiedenster religiöser und politischer Schattierung mit Begeisterung aufgenommene **Schrift**. — Um dieser Schrift des Durchhaltens und der Aufklärung für Front und Heimat eine möglichst große Verbreitung zu verschaffen, obige günstige Bedingungen für den Buchhandel.

Einige Urteile

über die auffeherregende Schrift.

Houston Stewart Chamberlain: „Die Schrift ist gründlich, vortrefflich, belehrend.“

Freiherr von Gersattel, General der Kavallerie: „Großer Genuß, das Buch zu lesen. Wünsche Ihrem Buche die denkbar größte und weiteste Verbreitung.“

Präsident Professor Dr. Funke: „Man fühlt das patriotische Herz in jeder Faser zittern.“

Graf zu Hoensbroech, Mitglied des Herrenhauses: „Schrift hat mich in hohem Maße interessiert. Bietet eine durchaus sachkundige, übersichtliche Kritik der englischen Politik.“

Prof. Dr. Hübinger (Historiker): „Hinreißende Schrift, sollte an der Front und in der Heimat von allen gelesen werden.“

Röln. Volkszeitung, 20. Febr., Abendausg. (aus deren zweispaltigem Leitartikel): Die Röln. Volksztg. würde sich einer Unterlassung schuldig machen, würde sie nicht die Aufmerksamkeit lenken auf die in diesen Tagen erschienene Broschüre von Friedrich Otto Engelhardt (Düsseldorf, Schaub'sche Buchhdlg., 1917), worin die ungeheuerliche Giftmischerei Englands vor allen Augen aufgedeckt wird. . . . Man lese Engelhardts Ausführungen, und man wird den Schlüssel finden, der die Tore der Erkenntnis öffnet. So schwierig es sein mag, die vielverschlungenen Drähte europäischer Politik von vier Jahrzehnten in einen Strom zu leiten — es ist dem Verfasser gelungen. Und

es ist ein Strom von politischer Verkommenheit, von mörderischen Instinkten dieses einen Inselvolkes, das in seiner Geldgier und Herrschsucht den Völkern Europas und der ganzen Welt so unsagbares Weh bereitet hat. . . . Niemand wird sich der überzeugenden Kraft der Engelhardt'schen Darstellung verschließen können. Ihre geradezu verblüffende Richtigkeit erhielt und erhält durch die Tagesereignisse den vollgültigen Beweis. Überall, wo man sich um das Wohl und Weh des deutschen Volkes, um die Aufrechterhaltung von Recht und Sittlichkeit zu kümmern hat, an den Regierungsstellen, bei der Presse, in Volksversammlungen wird sie die denkbar besten Dienste leisten.

Düsseldorfer Zeitung (Prof. Dr. Lennich): „Wer sich überzeugen und Kraft schöpfen will zum Durchhalten bis zum vollen Siege unserer gerechten Sache, der lese Engelhardts hochinteressante, von heißer Liebe zum Vaterland und zur ganzen Menschheit durchglühete Schrift.“

Düsseldorfer Tageblatt (Dr. Hans E. Becker): „Von den zahlreichen Schriften, die auf dem deutschen Büchermarkt erschienen, um nach dem Urheber dieses fürchterlichsten aller Kriege zu fahnden, erscheint mir keine größerer Beachtung wert, als eine mir zur Besprechung vorliegende Broschüre von Friedrich Otto Engelhardt. Sie erst läßt uns klar sehen im bisherigen Nebel und Halbdunkel.

Nach dem Urteil kompetenter Männer der verschiedensten politischen und religiösen Richtungen wird die Schrift, die sich an die weitesten Kreise richtet, wegen ihres ganz besonderen Inhalts das größte Aufsehen erregen und allgemeinem Interesse begegnen. Das 1.—10. Tausend geht zur Neige. Das 11.—20. Tausend ist in Vorbereitung.

Bitte bestellen Sie schnell und reichlich.

Düsseldorf.

Schaub'sche Buchhandlung